

Einführung	1
A Die Nutzer von Kurzzeitpflege-Angeboten	5
1. Erfahrungen und Sichtweisen von Pflegegästen und ihren Angehörigen	5
1.1 Vorbemerkung	5
1.2 Ausgewählte Fallbeispiele	6
1.2.1 Fallbeispiel 1	6
1.2.2 Fallbeispiel 2	11
1.2.3 Fallbeispiel 3	17
1.2.4. Fallbeispiel 4	22
2. Nutzer-Statistik auf der Basis von 2.014 dokumentierten Kurzzeitpflege-Aufenthalten	27
2.1 Untersuchungsdesign	27
2.1.1 Einführung	27
2.1.2 Stichprobe	28
2.1.3 Rücklauf	28
2.1.4 Laufzeit	29
2.1.5 Nutzer-Datenbogen	29
2.2 Beschreibung der Pflegegäste (Nutzer)	30
2.2.1 Hinweise zur statistischen Darstellung	30
2.2.2 Soziodemographische Merkmale	30
2.2.2.1 Alter und Geschlecht	30
2.2.2.2 Familienstand	30
2.2.2.3 Wohnsituation vor der Kurzzeitpflege und nach Beendigung des Kurzzeitpflege-Aufenthalts	33
2.2.3 Gesundheitszustand und Hilfebedarf	35
2.2.4 Eckdaten der Inanspruchnahme von Kurzzeitpflege-Leistungen	43
2.2.4.1 Anlaß für die Inanspruchnahme	43
2.2.4.2 Anzahl der Kurzzeitpflege-Aufenthalte	45
2.2.4.3 Bezahlung bzw. Kostenübernahme	47
2.2.4.4 Aufenthaltsdauer in der Kurzzeitpflege	47
2.3 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	49
B Art und Umfang des Angebots an stationären Kurzzeit-Pflegeplätzen in der Bundesrepublik	52
1. Einführung	52
2. Gesamtkapazität an Kurzzeit-Pflegeplätzen in der Bundesrepublik	53

3.	Strukturdaten zum bereits verfügbaren Angebot an stationärer Kurzzeitpflege	58
3.1	Kurzzeitpflege-spezifische Daten eines repräsentativen Querschnitts von Alten- und Altenpflegeheimen mit Kurzzeitpflege (in irgendeiner Form)	58
3.2	Sonderauswertung einer nicht repräsentativen Stichprobe von Anbietern mit mindestens 4 ganzjährig zweckgebundenen („festen“) Kurzzeit-Pflegeplätzen	64
4.	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	66
C	Empfehlungen zur Planung und zum Betrieb von Kurzzeitpflege-Einrichtungen	67
1.	Einführung	67
2.	Zur Planung von Kurzzeitpflege-Einrichtungen. Konzeptionelle, architektonische und betriebswirtschaftlich-organisatorische Determinanten ..	73
2.1	Typologie der Kurzzeitpflege-Einrichtungen	73
2.1.1	Typ A: Kurzzeitpflege als Angebot eines (größeren) Altenpflegeheims	76
2.1.2	Typ B: Reine Kurzzeitpflege-Einrichtung (Solitär)	79
2.1.3	Typ C: Sozialpflegerischer Dienst (Sozialstation) mit räumlich, organisatorisch und personell angebundener Kurzzeitpflege ..	80
2.1.4	Sonderformen	82
2.1.4.1	Auf „Urlaubspflege“/„Urlaub von der Pflege“ reduziertes, nur während der Sommerferien bestehendes Angebot	82
2.1.4.2	„Krankenwohnung“	82
2.1.4.3	Kurzzeitpflege in adaptierten Wohnungen	83
2.2	Standort und Erschließung	84
2.3	Raumprogramm	85
2.4	Investitionshilfen	90
2.5	Typologie der Anlässe für die Inanspruchnahme von Kurzzeitpflege und die aus der Verschiedenartigkeit der Gründe resultierenden Konsequenzen	91
2.6	Zum Problem der Ablehnung von Antragstellern	96
2.7	Zusätzliche Anforderungen bei der Aufnahme hochgradig Verwirrter/Desorientierter	99
2.8	Therapeutischer Ansatz	103
2.9	Zum (Pflege-)Personal von Kurzzeitpflege-Einrichtungen	106
2.10	Von anderen lernen — Empfehlungen zur Hospitation in fremden Kurzzeitpflege-Einrichtungen	108

3.	Organisatorische Hinweise zum Betrieb von Kurzzeitpflege-Einrichtungen	109
3.1	Öffentlichkeitsarbeit	109
3.2	„Horizontale“ und „vertikale“ Vernetzung der Kurzzeitpflege mit den komplementären beratenden, ambulanten und stationären Angeboten	111
3.3	Hinweise für die gezielte Belegung als Garant einer kontinuierlichen Auslastung	114
3.4	Plädoyer für die Freihaltung von Plätzen zur Krisenintervention	117
3.5	Hinweise zum Verhalten gegenüber neuen Pflegegästen, speziell am Tag der Aufnahme	118
3.6	Fortbildung und Supervision	120
3.7	Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Laienhelfern ..	121
3.8	Angehörige als zweite Zielgruppe	124
3.9	Bezuschussungsanträge und Heimvertrag: Eine kritische Anmerkung zum Formularwesen	125
4.	Die Bestimmungen zur Kurzzeitpflege in dem am 01.01.1989 in Kraft getretenen „Gesetz zur Strukturreform im Gesundheitswesen (SGB V)“ und ihre möglichen Auswirkungen auf die Inanspruchnahme und Vorhaltung von Kurzzeit-Pflegeplätzen	127
D	Überlegungen zu einem Anhaltswert für die Vorhaltung ganzjährig zweckgebundener Kurzzeit-Pflegeplätze	137
E	Grundlagenforschung im Bereich Kurzzeitpflege: Erkenntnisinteresse und Forschungsbedarf	142

Anhang

1.	Dokumentation der angebotsspezifischen Aktivitäten der jeweils zuständigen Landerministerien	146
1.1	Einführung	146
1.2	Kurzzeitpflege in Baden-Württemberg	147
1.3	Kurzzeitpflege in Bayern	153
1.4	Kurzzeitpflege in Berlin	162
1.5	Kurzzeitpflege im Land Bremen	168
1.6	Kurzzeitpflege in der Freien und Hansestadt Hamburg	171
1.7	Kurzzeitpflege in Hessen	175
1.8	Kurzzeitpflege in Niedersachsen	177
1.9	Kurzzeitpflege in Nordrhein-Westfalen	182

1.10	Kurzzeitpflege in Rheinland-Pfalz	186
1.11	Kurzzeitpflege im Saarland	192
1.12	Kurzzeitpflege in Schleswig-Holstein	198
2.	Fragebogen der Nutzer-Dokumentation (zu Kap. A.2)	203
3.	Fragebogen zur Ermittlung von Art und Umfang des Angebots an Kurzzeit-Pflegeplätzen in Alten- und Altenpflegeheimen, incl. Kurzfragebogen für Nichtanbieter (zu Kap. B)	209
4.	Formularsatz zur Beantragung von „Urlaubspflege“ in einem städtischen Alten(pflege)heim der Landeshaupt- stadt München nach dem Stand vom Mai 1989 (zu Kap. C 3.9)	219
	Literatur	234

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen

Seite

Tabelle 1: Nutzer nach Altersgruppe und Geschlecht	31
Tabelle 2: Nutzer nach Familienstand und Geschlecht	32
Tabelle 3: Nutzer nach Alter und Familienstand	32
Tabelle 4: Nutzer nach Wohnsituation vor Inanspruchnahme der Kurzeitpflege und Geschlecht	33
Tabelle 5: Verbleib der Nutzer nach der Kurzeitpflege	34
Tabelle 6: Nutzer nach Grad der Pflegebedürftigkeit (Grobkategorie) und Geschlecht	35
Tabelle 7: Wohnsituation vor Aufnahme in die Kurzeitpflege und Grad der Pflegebedürftigkeit (Grobkategorie)	36
Tabelle 8: Zusammenhang zwischen Grad der Pflegebedürftigkeit (Grobkategorie) und Familienstand	36
Tabelle 9: Gesundheitliche Gesamteinschätzung (Grobkategorie) nach Alter in v.H.	37
Tabelle 10: Anlaß für den Kurzeitpflege-Aufenthalt	44
Tabelle 11: Aufenthaltsdauer in der Kurzeitpflege in Wochen	47
Tabelle 12: Verfügbarkeit ausgewiesener Kurzeitpflege-Kapazitäten	54
Tabelle 13: Anzahl der Kurzeit-Pflegeplätze in Alten(pflege)heimen mit ganzjährig zweckgebundenen („festen“ Kurzeit- Pflegeplätzen)	55
Tabelle 14: Kurzeitpflege-Gesamtkapazität in der Bundesrepublik (Stand: Jahreswende 1988/89)	57
Tabelle 15: Träger der Einrichtungen mit Kurzeitpflege	58
Tabelle 16: Größenklasse der Standortgemeinden von Einrichtungen mit Kurzeitpflege	59
Tabelle 17: Verteilung der Einrichtungen mit Kurzeitpflege auf die Bundesländer	59
Tabelle 18: Kalenderjahr, in dem die untersuchten Einrichtungen erstmals Kurzeitpflege angeboten haben	60
Tabelle 19: Aufenthaltsdauer im Höchstfall	61
Tabelle 20: Rangordnung der von den Einrichtungen mit Kurzeitpflege eingeräumten Ablehnungsgründe	62
Tabelle 21: Tagessatz für Kurzeitpflege bei Unterbringung im Pflegebereich	63

Abbildung 1: Nutzer der Kurzzeitpflege nach Altersgruppen	31
Abbildung 2: Anzahl der Kurzzeitpflege-Aufenthalte	46
Abbildung 3: Aufenthaltsdauer in Tagen	48
Abbildung 4: Schematische Darstellung einer vom KDA empfohlenen Pflegeabteilung	77
Abbildung 5: Schrumpfendes „Töchter-Pflegepotential“	123